

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 14 (1907)  
**Heft:** 12

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 21. März 1907. || Nr. 12 || 14. Jahrgang.

#### Redaktionskommission:

H. Rector Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, Sig-  
fisch, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen)  
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Anserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

#### Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

## Unsere Desiderien zum neuen St. Gallischen Erziehungsgesetz. \*)

Es ernähren sich alle Geseze von dem  
einen göttlichen. (Heraklit.)

Nöchte man unser Motto doch auch mit freudiger Zuversicht an-  
wenden dürfen auf das in St. Gallens Gauen ev. neu zu erstehendes  
Erziehungsgesetz. Allein dieser Trost wird uns wahrscheinlich nicht be-  
schieden sein, denn Gott und Religion vertragen unsere heutigen Liberalen  
ja nicht mehr in den Schulen, wie eine unheilvolle Strömung der letzten  
Zeit sattfam beweist. Wie ein vorzeitiges Wetterleuchten sind die innern,  
wenn auch gar wenig ehrenvollen kulturkämpferischen Tendenzen warnend  
für uns ans Tageslicht getreten. „An ihren Werken à la Flumä,  
Andwil und Rorschach werdet ihr sie (unsere Gegner) erkennen.“ Dieses  
untrügerische Wort darf uns in unserem Falle als sicherer Gradmesser  
dienen, um uns in tatsächlicher Weise über die Motionen auf liberaler  
Seite zu orientieren. Diese Schandflecken liberaler St. Gallerpolitik,

\*) Die „Desiderien“ stammen aus der Feder eines aktiven st. gall. Lehrers  
und haben selbstverständlich rein persönlichen Charakter. D. Red.